

Der **AWORF**

Debattenbeiträge / Interviews / lebensanschauliche Grundlagen

Offizielle Publikationsreihe der NSDAP/AO
Kostenlose Digitalausgabe.
Monatsperiodikum

**Sie die Unterdrückten
Gegen die Ausbeuter**

Zu beziehen unter www.nsdapaa.org
Weiterführende Informationen:
www.vaelkischerbschachter.org

3. Jahrgang, Ausgabe Nr. 1

Gegründet 1927 (Neugründung 2022)

01/2024 (135)

“Der Ewige Führer“ - Teil X

Laudatio anlässlich des 130. Geburtstages von Adolf Hitler



Aus dem Inhalte:

- “Der Ewige Führer“ - Teil X, Kp. III-IV, IV.1, S. 2-5
- Geleitwort zum Jahreswechsel 2023 (134)/2024 (135), S. 6-7

Denn die inneren Folgen des Diktates von Versailles stellten ja eine zwangsläufige Manifestation der äußeren Knebelung des Reiches dar. Das Versailler Diktat musste fallen – und es fiel. Dank dem Genie Adolf Hitlers und der gleichsam unermüdlichen Arbeit der NSDAP! Deutschland wurde frei! Wenige Monate später, im Sommer 1933, formulierte es der Erzreaktionär Franz von Papen, der Mann, der wenige Monate zuvor noch davon gesprochen hatte den Titanen Adolf Hitler „binnen weniger Monate in die Ecke drängen [zu wollen] *bis dass er quietscht*“, und nun, wenige Wochen später in einer Rede in Dresden, weinerlich schließlich doch wie folgt die Realität anerkennen musste: „Wer von uns hätte es für möglich gehalten, daß die unwiderstehliche Angriffskraft des Nationalsozialismus[...] in vier Monaten dieses Deutsche Reich für sich eroberte, daß keine der bürgerlichen Parteien mehr das Feld behauptete, daß die Institutionen des demokratischen Jahrhunderts wie mit einem Federstrich ausgelöscht wurden[...].“ Ja, die neue Zeit, sie war bereits nicht mehr zu leugnen! Diese Tatsache wurde, wie vorangestelltes Beispiel ebenso prominent wie beredet illustriert, schließlich auch den blutsaugenden, volksverräterischen Bonzen des (pseudo-) demokratischen Ancien Régimes gewahr.

Durch die nun machtpolitisch möglich gewordenen Gestaltungsoptionen, so konnte durch die rasche Umsetzung des bereits seit Gründung der Partei stets betonten Versprechens der nationalen Aussöhnung der in der Systemzeit mittels kommunistischer Unterminierung über Jahre hinweg systematisch heraufbeschworene blutige Bürgerkrieg in letzter Minute abgewendet werden, welcher ohne die Machtergreifung der NSDAP andernfalls bald schon unheilvoll über das Land gebrandet wäre. Das ehemaligen russische Zarenreich, China und Spanien seien an dieser Stelle nur als mahnende zeitgenössische Beispiele genannt.

Aufgrund dieses ehrlichen Wollens eine Eskalation zu vermeiden und den drohenden Bürgerkrieg, welcher durch Parlamentarismus, marxistischen Klassenkampf und inkompetenten Handeln von Wirtschaft und

**VÖLKISCHER
BEOBACHTER**

ZENTRALORGAN DER N.S.D.A.P. ALTESTES KAMPFBLATZ DER BEWEGUNG

hier zu haben:

www.voelkischerbeobachter.org

- Nachrichten aus Großdeutschland und der Welt
- lebensanschauliche Auseinandersetzung
- historische Inhalte und Revisionismus
- Kunst und Kultur
- Freizeit-Tipps und Unterhaltungsmedien-Rezensionen
- völlig zensurfrei
- gratis
- von der Bewegung für die Bewegung

- Netzseite weitestmöglich weiterverbreiten! -

ACHTUNG: Seite aktuell nur noch via "Tor" erreichbar.

Republik seit 1918 kräftig angeheizt wurde, doch noch abzuwenden, so ging im ganzen Deutschen Reiche an jenem 30. Januar nicht eine Fensterscheibe zu Bruch. Wie Reichsminister Dr. Goebbels in seinem Tagebuche weitergehend zutreffend vermerkte, so handelte es sich um „die friedlichste Revolution in der Weltgeschichte“. Und dies, obwohl an jenem Tage mehrere – unpolitische, ihren Regeldienst versehende – Polizisten der Weimarer Republik und auch SA-Kameraden durch Rotmord brutal-niederträchtig getötet wurden. Dieser rote Terror sollte sich noch einige Monaten hinziehen. Ersichtlich drehte Alljuda bereits an der Eskalationsschraube. Die NSDAP ließ sich hiervon jedoch nicht provozieren.

So wurden selbst ehemalige Feinde, insbesondere aus der politischen Linken, staatlicherseits unbehelligt gelassen. Einzig Bonzen und Hetzern wurde das Handwerk gelegt. Doch auch sie sollten nicht vernichtet sondern resozialisiert werden (selbst hohe kommunistische Führer wurden später wieder aus der Schutzhaft entlassen. Selbst der Führer der KPD, Ernst Thälmann, hätte spätestens „nach dem Kriege“ gehen können. Vgl. nur Adolf Hitler - “Monologe im Führerhauptquartier“). Hören wir hierzu exemplarisch Heinrich Himmler in seiner damaligen Funktion als kommissarischer Polizeipräsident von München zur Eröffnung des ersten Konzentrationslagers (KL) in Deutschland, dem im Münchner Umlande gelegenen KL Dachau: „In einer Pressebesprechung teilte der kommissarische Polizeipräsident von München Himmler mit: „Am Mittwoch wird in der Nähe von Dachau das erste Konzentrationslager eröffnet. Es hat ein Fassungsvermögen von 5000 Menschen. Hier werden die gesamten kommunistischen und – soweit notwendig – Reichsbanner- und marxistischen Funktionäre, die die Sicherheit des Staates gefährden, zusammengezogen, da es auf die Dauer nicht möglich ist, wenn der Staatsapparat nicht so sehr belastet werden soll, die einzelnen kommunistischen Funktionäre in den Gerichtsgefängnissen zu lassen, während es andererseits auch nicht angängig ist, diese Funktionäre in die Freiheit zu lassen. Bei einzelnen Versuchen, die wir ge-



21.9.1933 - Erster Spatenstich an der Reichsautobahnbaustelle

macht haben, war der Erfolg der, daß sie weiter hetzen und zu organisieren versuchen. Wir haben diese Maßnahme ohne jede Rücksicht auf kleinliche Bedenken getroffen in der Ueberzeugung, damit zur Beruhigung der nationalen Bevölkerung und in ihrem Sinn zu handeln.“. Weiter versicherte Polizeipräsident Himmler, daß die Schutzhaft in den einzelnen Fällen nicht länger aufrechterhalten werde, als notwendig sei. Es sei aber selbstverständlich, daß das Material, das in ungeahnter Menge beschlagnahmt wurde, zur Sicherung längere Zeit benötigt.[...]. Wie unrichtig die vielfach verbreiteten Gerüchte über die Behandlung von Schutzhäftlingen seien, gehe daraus hervor, daß einigen Schutzhäftlingen, die es wünschten, wie z.B. Dr. Gerlich und Frhr. v. Aretin, priesterlicher Zuspruch anstandslos genehmigt worden sei.“ (vgl. Münchner Neueste Nachrichten vom 21.3.1933; “Ein Konzentrationslager für politische Gefangene“. Anm.: Unterstreichungen nicht im Original). Dies unterscheidet sich doch sehr von dem, was bspw. die Kommunisten so in der Behandlung von tatsächlichen oder vermeintlichen Opponenten an den Tage legten. Der Führer selbst

hatte im Rahmen einer seiner Reden auf einem der Reichsparteitage zu Nürnberg kurz nach der Machtergreifung, sinngemäß, so treffend formuliert: „Unser Anliegen ist nicht, die Roten zu vernichten. Wenn einer sagt: „ich habe Hunger“, gut, dann soll er etwas zu Essen bekommen. Nur dort, wo sich jemand gegen das Volk stellt, da greifen wir durch.“. Es ist auch eine ganz bezeichnende Tatsache, dass diese Einrichtungen über div. Kultur- und Sportstätten verfügten, ja, sogar für den Konsum war gesorgt (bspw. durch eigene Läden und cafeteria-ähnliche Vertriebsstellen). Insoweit wird der Resozialisierungscharakter bereits hierdurch hinreichend illustriert (die im ländlichen Raume gelegenen us-amerikanischen DoC-Zwangsarbeitslager sowie sowjetische Gulags jener Zeit, bspw., waren sicherlich nicht besser aufgestellt – im Gegenteil!). Im Übrigen waren die KL nicht als Dauereinrichtung konzipiert (vgl. nur Heinz Höhne - “Der Orden unter dem Totenkopf“ 1. Aufl., 178. So wie grundlegend zur Einweisungspraxis Erlass des Reichsinnenministers vom 12.4.1934: „[...]nicht zulässig zur Ahndung strafbarer[...]oder verwerflicher Handlungen; [denn diese seien allein] durch die Gerichte abzuurteilen.“). Es ist im Übrigen ganz bezeichnend, dass in den beiden “großen“ deutschen Partikularstaaten BRD und BRÖ nach wie vor von der im Dritten Reiche eingeführten “Maßregel“ der Sicherungsverwahrung (SV) massiv Gebrauch gemacht wird (§§ 63, 64, 66 BRD-StGB), z.T. selbst bei – vergleichsweise – kleineren Vergehen - wobei selbst die EU-Gerichtsbarkeit zuletzt noch 2010/11 erhebliche diesbzgl. Bedenken angemeldet hatte -, ohne dass diesbzgl. jedoch auch nur ansatzweise ein erkennbarer „zivilgesellschaftlicher“, klerikaler Protest oder politischer Protest zu entnehmen wäre.

Anders als das, was die Bolschewisten von jeher in Bezug auf Reisefreiheit/Freizügigkeit an den Tag gelegt haben, und dem Gebaren dass die heutigen Demokraten zeitigen (Ausreiseverbote etc.), so haben wir im Übrigen auch niemanden an der Ausreise gehindert (außer wenn gegen eine Person etwas im strafrechtlichen Sinne vorlag). Die Austreibung der Juden war bereits 1920 zu

einem der wichtigsten Programmpunkte erhoben worden. Sie gehören – nachweislich - nicht zum Deutschen Volke -; können somit auch nicht an der **Volks**gemeinschaft partizipieren (was 1935 auch noch einmal rechtsförmlich bestätigt worden ist) -; und hatten daher – anders als vormalige deutsche Lebensanschauungsgegner – in jedem Falle perspektivisch auszuwandern. Deutschland atmete ersichtlich auf, als es diese widerliche Rattenplage endlich loswurde. Auch dies haben wir nur Adolf Hitler zu verdanken! Wie viele Politiker vor und nach ihm haben schon versucht, mit diesen dreckigen Parasiten aufzuräumen – ohne Erfolg. Entweder wurden diesen Politiker bestochen, ermordet oder politisch ausgebremst.

Erst als bolschewistisch-anarchistische Elemente wenige Tage nach der Wahl, am 27. Februar, den ehrwürdigen Reichstag, das deutsche Parlament, welches zu diesem Zeitpunkt ja noch sämtliche Parteien repräsentierte, niederbrannten, da mussten harten Maßnahmen her, um eine Eskalation noch zu unterbinden; einen – sinnlosen - blutigen Bürgerkrieg zu verhindern. In gleichen Zeitraum fällt auch der Anbeginn der jüdischen Boykott- und Mordhetze, welche schließlich auch Reaktionen – Abwehrmaßnahmen – deutscherseits erforderlich machten. Bereits im Jahre 1933 hatte das Judentum Deutschland über seine international vernetzten Hetz-Medien offiziell den Krieg erklärt („Judea declares war upon Germany“). Dieser Boykotthetze wurde im weiteren Verlaufe schließlich mit den gleichen Mitteln begegnet (Boykott des jüdischen Erwerbslebens) - die natürliche Reaktion eines souveränen Staates – die Verteidigung des eigenen Volkstumes! Dass nunmehr in der BRD div. Blockparteien (Bündnis '90/Die Grünen, FDP etc.) die Forderung erheben, sogar Asoziale und Berufsverbrecher als „NS-Opfer“ (!) zu „entschädigen“ und zu „rehabilitieren“, dies beweist nur erneut, dass auch dieses demokratische Nachkriegs-Regime jedes Augenmaß verloren hat. wenn es dies je besaß, und wie volksverachtend es tatsächlich ist. Diese BRD-Bonzen gehen also zu Berufsverbrechern, und “entschuldigen“ sich (!) bei diesen dafür,

dass man sie damals für ihre Verbrechen inhaftiert hat, und nicht nur das! Sie geben ihnen auch noch Geld! Warum? **Aus bewusster oder unbewusster Solidarität.** Diese volksfeindlichen Elemente, die wir damals – berechtigt - bekämpft haben, sind nämlich des gleichen Geistes (und vielfach aus den gleichen Blutes), wie diejenigen, die nach 1945 wieder an die Macht gespült worden sind und sich heute um ihre geistigen und/oder blutsmäßigen Großeltern bemühen. Das Untermenschentum, es ist international – und hartnäckig! Es wird mithin wieder hohe Zeit für die Schädlingsbekämpfung!

Wir wollen hier einmal ganz klar darauf hinweisen, dass in anderen Ländern, bei derartigen Lagen, noch ganz anders verfahren worden wäre (s. nur die ehemalige UdSSR. Ein weiteres Beispiel das demokratische Großbritannien (GB). Und zwar hatte der Oberdemokrat Winston S. Churchill bspw. einmal im Nachgang zu einem anarchistisches Attentat die sich zwischenzeitlich verschanzten Täter durch Niederbrennen ihres Versteckes erledigen lassen. Ja, ein wahrlich rechtsstaatliches und humanistisch-demokratisches Vorgehen...). Da der gesunde Deutsche von Natur aus jedoch kein Gewaltmensch, vor allem auch nicht sadistisch veranlagt ist, so wurden auch weitestgehend nur friedliche und verhältnismäßige Mittel zur Begegnung dieses jüdischen Terrorismus angewandt. Nur unter Erwähnung besagter Vorfälle – welche ja allesamt bereits hinreichend dokumentiert und historisch-wissenschaftliches Allgemeingut geworden sind – lassen sich die im weiteren erfolgten Notverordnungen zum Schutze von Volk und Reich korrekt einordnen. Diese Notverordnungen aber, sie haben das deutsche Leben doch nicht beeinträchtigt, wären aber auch allerspätestens einige Jahre später wieder aufgehoben worden, wäre der Krieg – als letzte Stufe der jüdisch initiierten Eskalationsspirale - nicht dazwischen gekommen.

Die NSDAP und der Führer haben jedenfalls ihrem großen Volksmandate entsprechend gehandelt. Aufgrund unbestreitbarer Erfolge sollten sich Partei, Führerkorps und Reichsführung im Laufe der Zeit nahezu die vollständige Zustimmung des Deutschen Volkes



1. Mai - seit '33 arbeitsfrei!

Wie die obig aufgeführten und auch inhaltlich dargestellten Beispiele jedenfalls bereits hinreichend illustrieren, so hatten Partei und Führer bereits in dieser kurzen Zeitspanne ersichtlich dem Wählerauftrage nicht nur genüge getan, sondern diesen vielfach sogar noch übertroffen! Der Erfolg gab der Bewegung offenkundig Recht. Wenn heutzutage bestimmte Elemente davon lamentierten, dass dies jedoch mit der Vernichtung des Parlamentarismus, der sog. „Demokratie“, einherging, so sei auf folgendes hingewiesen. Zunächst illustriert diese – sicherlich zutreffende Tatsache – eine weitere Tatsache, nämlich die, dass der Volksstaat – wie ja bereits anhand der auch gegnerischerseits unbestrittenen nationalsozialistischen Erfolge materiell wie ideell illustriert - dem parlamentaristisch-demokratischen Partikularismus absolut überlegen ist. Insoweit war eine Abkehr absolut berechtigt, zumal eben durch Volkswille begründet. Die sog. „Demokraten“ widersprechen daher sogar ihrem eigenen Dogma, wenn sie – diktatorisch – fordern, die Demokratie auch gegen Mehrheitswillen und wider besseren Wissens aufrechtzuerhalten.

An dieser Stelle sei nämlich weitergehend in diesem Kontexte darauf hingewiesen, dass die Abschaffung des Parlamentarismus breitesten Konsens – von Rechts bis Links (selbst Sozialdemokraten begrüßten die NS-Machtübernahme; vgl. nur „Neue Blätter für den Sozialismus“, Jahrgang 1933) – darstellte. Tatsächlich waren demnach die „Demokraten“ in der Minderheit. Als Demokraten müssten sie aber Volkes Stimme akzeptieren, oder nicht? Es stand ihnen im Übrigen jederzeit offen das Reich zu verlassen.

Geleitwort zum Jahreswechsel 2023/2024

Nun neigt sich auch dieses Jahr 2023 (134. JdF.) seinem Ende entgegen. Bereits die erst wenige Tage zurückliegende Wintersonnenwende hat den Jahreswechsel schon angekündigt.

Wir blicken zurück auf ein Jahr maßgeblicher Weichenstellungen. Das Berliner Regime hat de facto nun endgültig gegenüber der Ausländerflut kapituliert (sofern man überhaupt auch nur einen Funken diesbzgl. Engagements unterstellen will, und nicht grundsätzlich von einer Verschwörung ausgeht...); der sogenannte "Deutschland-Pakt" wurde angekündigt, und stattdessen maßgebliche Erleichterungen in Bezug auf Staatsbürgerschaftserlangung etc. durchgesetzt, Medien und Blockparteien haben die Integrationsdebatte de facto aufgegeben (von einzelnen Ausnahmen abgesehen), wie bereits anhand der Berichterstattung hinsichtlich durch Ausländer oder eingebürgerte Ausländer verübten politischen und religiösen Extremismus sowie genereller Kriminalität immer mehr in diesem Jahr ersichtlich geworden, und auch die Weigerung, ukrainische Deserteure – entgegen anderslautender Aufforderungen Kiews – auszuweisen, illustrieren ebenjene Tatsache eindringlich.

Während die BRD also immer weiter zum Sozialamt der ganzen Welt degradiert wird, da werden deutsche Bürger und Unternehmen mehr und mehr durch zusammenbrechende Infrastruktur (auf allen Ebenen), steigende Abgaben und Subventionsreduzierungen existenziell belastet. Und dies ist tatsächlich auch nur ganz logisch in Anbetracht steigender Inflation und sinkender Wirtschaftsleistung. Das Regime ist mithin also gezwungen, das Deutsche Volk weiter zugunsten seiner defizitären Politik zu schröpfen, was jedoch von Monat zu Monat zu mehr Dissens führen muss. Der Volkszorn, er steigt.

Die Wahlen und Protestkundgebungen des Jahres 2023 zeigen ganz klar auf, dass das Deutsche Volk mehr und mehr erwacht, und dabei Regime und Lügenmedien den Rücken kehrt. Dies zwar spät, aber beileibe noch

nicht zu spät. Bei all dem muss nämlich die Tatsache bedacht werden, dass nämlich auch die BRD – genauso wie die damalige DDR – eine Mauer besitzt. Es ist dies eine schwer überwindbare Mauer der Lügen und politischen Ränke, welche den Verstand der Deutschen lange Zeit umhüllt hat. Anders als die Mauer der Alt-Marxisten, so ist diese jedoch keine auf den ersten Blick sichtbare. Real ist sie dennoch, denn ihre Macht prägt den Alltag der Deutschen seit dem Jahre 1949. Und da diese Mauer eben eine nicht offen sichtbare, und damit daher nun einmal schwer zu fassende ist, so dauert der Zerfallsprozess somit nun einmal ungleich länger. Aber begonnen hat er bereits. Die Mauer in den Köpfen der Menschen, sie fällt, und die politische Wende wird möglich.

Die im Dezember diesen Jahres abgerollten massiven Bauernproteste stimmen positiv auf das kommende Jahr ein (zumal weitere, noch massivere Proteste angekündigt worden sind), und auch die anstehenden Landtagswahlen verheißen ebenfalls nur gute Aussichten für diesen Erweckungsprozess.

Aber auch der Rest der Erde stand im Jahre 2023 nicht still. In vielen Ländern ging der Rechtsruck, welcher in der Weißen Welt nun schon seit einigen Jahren voranschreitet, weiter. Zudem zwingt der Konflikt um die Ukraine EU und NATO immer mehr in die Knie, während in Asien bereits die nächsten Armeen gegen den – zusehends schwächer werdenden - Westen aufmarschieren. Ihre nächsten möglichen Ziele: (die beiden wichtigen Verbündeten des Westens) Taiwan und Südkorea.

Das innere Getriebe dieser Welt rattert immer lauter vor sich hin, und manch einer fühlt sich an den Vorabend des Völkerrings von 1914 erinnert. Ob es aber nun einen großen, global militärischen Konflikt zwischen verschiedenen Machtblöcken geben, oder stattdessen eine ganze Reihe von Bürgerkriegen ausbrechen wird, eines ist für jeden, der die Menschheitsgeschichte studiert hat, ganz klar: es zieht etwas großes auf. Ein Gewittersturm, wie ihn die Erde seit 1945 nicht mehr gesehen hat, und Ströme

von Blut werden eine verkommene Welt reinigen – oder ein für alle Mal ersäufen. Möge sich das weiße-arische Menschtum nur dieses Mal – wie in den vergangenen Jahrtausenden auch - erneut durchsetzen, denn dieser sich abzeichnende große Konflikt, er wird in unserer Zeit ein namentlicher Rassenkrieg, und sein Ergebnis könnte die finale Auslöschung unserer Art darstellen.

So pessimistisch sich dieser letzte Absatz vielleicht auch für den ein oder anderen anhören mag, so positiv ist die bisherige Entwicklung summarisch doch tatsächlich zu werten: ZOG befindet sich im Untergange begriffen. Die rasse- und raumfremden Elemente, welche die Juden in den weißen Lebensraum gerufen haben, sie revoltieren immer offener, wie wir in diesem Jahr in Frankreich, den BeNeLux-Staaten, Großbritannien, der Schweiz und Skandinavien im Sommer sowie zur Neujahrswende eindringlich haben sehen müssen. Zudem kollabiert das westliche Wirtschaftssystem. Der Wendepunkt wird immer augenscheinlicher! Dass dieser Untergangsprozess nicht ad hoc, vor allem aber auch nicht reibungslos von statten gehen wird, dies liegt in der Natur derartiger Prozesse begründet. Kommen wird der Kollaps aber in jedem Falle! So oder so: vielmehr sollten wir doch alle froh sein, in derart großen Zeiten leben zu dürfen, zumal wir hierdurch auch die Gelegenheit erhalten, unser Schicksal endlich einmal wieder eigenständig gestalten zu können. Wenn das alte und morsche Regime zerbricht, dann kommt endlich UNSERE Zeit. Hierauf gilt es sich weiter vorzubereiten, vor allem aber auch weitere Volks- und Rassegenossen politisch aufzuklären.

In diesem Sinne: Deutschland erwache!

- Wehrwolf -



Solidaritätsschreiben!

(für weiterführende Informationen s.: www.politicalprisoner.info, www.white-power.org/prisoners-of-war/)

Marcus Bischoff
JVA Plötzensee
Friedrich-Olbricht-Damm 17
13627 Berlin
Bundesrepublik Deutschland

Matthew F. Hale 15177-424
USP Marion / U.S. Penitentiary
PO Box 1000
Marion, IL 62959 USA

Philip Hassler
Justizanstalt Stuben
Kirchenplatz 1
4975 Stuben
Bundesrepublik Österreich

Josué Estébanez de la Hija
Centro Penitenciario "Puerto de Santa Maria III"
Carretera de Jerez-Rota km 5, CP. 11500
Puerto de Santa Maria-Cádiz
Spain

Vincent Reynouard
Cell number 160071
HMP Edinburgh
Scottish Prison Service
33 Stenhouse Road
EH113LN Edinburgh
United Kingdom

Alfred Schaefer
JVA Bernau
Baumannstraße 81
83233 Bernau
Bundesrepublik Deutschland

Marianne Wilfert
JVA Würzburg
Friedrich-Bergius Ring 27
97076 Würzburg
Bundesrepublik Deutschland



 **NSDAP/AO**
Fight Back!

nsdapao.info
nsdapao.org
Contact us to
find out how
YOU can help!



voelkischerbeobachter.org

VÖLKISCHER  BEOBACHTER

 **zensurfrei**
web hosting & design

zensurfrei.com

fast, affordable,
anonymous, secure,
& always censorship-free